

Protokoll
der Mitgliederversammlung der Grabbe-Gesellschaft Detmold
am Donnerstag, 10. September 2015, im Grabbe-Haus

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.15 Uhr

Der Vorstand ist vollständig. Eine Mitgliederliste liegt vor. Das Protokoll folgt in der Abfolge der Gliederung der Tagesordnung.

TOP 1) Begrüßung

Der Präsident Dr. Schütze begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig ist.

TOP 2) Wünsche zur Änderung der Tagesordnung

Christian Weyert stellt fest, dass um der Genauigkeit willen der TOP 5 (Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer) um den Hinweis „... sowie Beschlussfassung der Berichte“ ergänzt werden muss.

Des weiteren wird TOP 10 ergänzt um „... sowie ggf. sonstiger Anpassung, soweit notwendig oder sinnvoll“. Damit sieht die TO nunmehr so aus:

- (1) Begrüßung
- (2) Wünsche zur Änderung der TO
- (3) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 12.9.2013 (versandt am 3.10.2013)
- (4) Jahresberichte des Präsidenten der Grabbe-Gesellschaft e.V.
- (5) Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie Beschlussfassung der Berichte
- (6) Entlastung des jetzigen Vorstands
- (7) Wahl des Vorstands
- (8) Wahl der Kassenprüfer
- (9) Berufung des Beirats
- (10) Anpassung der Satzung an gesetzliche Anforderungen sowie ggf. sonstiger Anpassung, soweit notwendig oder sinnvoll
- (11) Publikationen der Grabbe-Gesellschaft e.V.
- (12) Termine 2015/2016
- (13) Verschiedenes

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 12. September 2013

Es gibt keine Änderungswünsche. – Von den Mitgliedern kommt die Bitte, das Protokoll zukünftig zusammen mit der Einladung zur nächsten Versammlung zu versenden.

TOP 4) Jahresberichte des Präsidenten der Grabbe-Gesellschaft e.V.

Dr. Schütze berichtet von zwei Höhepunkten der letzten beiden Jahre:

Die *Hannibal*-Aufführung in Gennevilliers (bei Paris) von Bernard Sobel im September 2013 sowie die *Gothland*-Aufführung im Detmolder Landestheater im Januar 2015 (wobei das Jahr 2015 nicht Gegenstand dieser Versammlung, aber dies dennoch erwähnenswert ist). Eine Rezension des *Hannibal* befand sich bereits im Jahrbuch 2014, die *Gothland*-Aufführung wird im diesjährigen Jahrbuch (2015) rezensiert.

Dr. Schütze hebt die verbesserte Zusammenarbeit mit dem Landestheater hervor, was dank Lothar Ehrlich und seinen unermüdlichen Bemühungen möglich wurde. Daraus resultiert auch die Wiederbelebung des Grabbe-Preises, der von der Stadt Detmold aus finanziellen Gründen abgeschafft wurde und 2014 erstmalig wieder vergeben werden konnte. In der Folge wird es am 15. Januar 2016 zu einer Premierenaufführung des prämierten Stücks *In einem dichten Birkenwald, Nebel* im Landestheater Detmold kommen. Darüber hinaus liest die Gewinnerin Henriette Dushe am Abend des 11.9.2015 aus

diesem Stück im Rahmen der Grabbe-Büchner-Tagung in der Lippischen Landesbibliothek Detmold¹. – Der Grabbe-Preis soll wieder alle 3 Jahre ausgelobt werden, weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Landestheater.

Beklagt wird die zurückgehende Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, ganz speziell in einer literarischen Gesellschaft, die alle eminenten Nachwuchsprobleme haben. Die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften wird als Bereicherung empfunden. Die Grabbe-Büchner-Tagung an diesem Wochenende ist ein gutes Beispiel dafür, wie bereichernd eine solche Zusammenarbeit sein kann. Auch die Beziehung zum Forum Vormärz Forschung konnte intensiviert werden, was dieser Tagung ebenfalls zugute kommt.

Die ALG gibt nach wie vor Fördergelder zu bestimmten Projekten, wobei seit einiger Zeit eine Tendenz zu mehr populärer Literatur (weg von Inhalten) erkennbar ist wie z. B. verstärkte Unterstützung von Poetry-Slams bei gleichzeitiger Distanzierung von wissenschaftlichen Tagungen. Seit diesem Jahr scheint es aber langsam eine Umkehr zu geben.

Dr. Schütze erinnert an Dr. Werner Broer, den langjährigen Präsidenten der Grabbe-Gesellschaft, der 2014 verstorben ist. Das Gedenken gilt auch weiteren verstorbenen Mitgliedern:

- Konrad Hutzelmann (Freiligrath-Kenner und -Forscher), † im Mai 2015
- Elisabeth Steichele (in ihrer aktiven Zeit Architektin bei der Stadt Detmold), † 20.9.2014
- Martin Linzer (langjähriges Jurymitglied des Grabbe-Preises), † 13.9.2014

Zu Freiligrath gibt es derzeit wenig zu berichten, außer dass Manfred Walz weiterhin regelmäßig an diesem Thema arbeitet.

Auf die Frage, wie es mit dem 2012 vom LWL initiierten Projekt **[lilawe:]** weitergeht, teilt Dr. Schütze mit, dass finanzielle Gründe zu einer Reduzierung der Aktivitäten geführt haben. Das nächste nennenswerte Projekt ist für 2017 unter dem Stichwort **hier!** geplant, das u. a. auch genutzt werden soll, um Netzwerke zu schaffen.

Eine weitere Frage betrifft die Reiseaktivitäten der GG. Die letzte Reise fand im Oktober 2012 in die Umgebung von Dortmund (Hemer / Iserlohn / Hohenlimburg / Herdecke / Hattingen) in Zusammenarbeit mit dem LWL und dem [lilawe:] Projekt unter dem Titel *Das malerische und romantische Westphalen* statt. Es besteht das Angebot, gemeinsam mit der Hille-Gesellschaft an dem Wochenende 5.-8.5.2016 (Zeitraum wird noch präzisiert) die von ihr geplante Reise nach Berlin zu den Hille-Wirkungsstätten zu unternehmen. Das Angebot erhält allgemeine Zustimmung. Einzelheiten hierzu folgen, sobald auch die Hille-Gesellschaft darüber beschlossen hat (Mitgliederversammlung am 12.9.2015) und Details feststehen.

TOP 5) Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Der Schatzmeister Christian Weyert verliest die Zahlen der Jahre 2013 und 2014:

I. Kontostände

<u>Konto</u>	<u>1.1.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
48694 (Girokonto)	+438,27 €	+251,15 €	+388,10 €	+769,82 €
3700089968 (Sparbuch)	+31.519,11 €	+24.466,27 €	+23.250,17 €	+19.901,13 €
Summen:	+31.957,38 €	+24.717,42 €	+23.638,27 €	+20.670,95 €

II. Einnahmen / Ausgaben

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Summe Einnahmen:	10.182,90 €	6.481,50 €	6.975,95 €
Summe Ausgaben:	-17.422,86 €	-7.560,65 €	-9.943,27 €
Mehreinnahmen/-ausgaben:	-7.239,96 €	-1.079,15 €	-2.967,32 €
Bestände Vorjahr (alt):	31.957,38 €	24.717,42 €	23.638,27 €
Bestand 31.12. (neu):	24.717,42 €	23.638,27 €	20.670,95 €

III. Beitragsentwicklung

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Beitragseinzug:	2.645,00 €	2.645,00 €	2.985,00 €
Beiträge durch Selbstzahler:	2.657,85 €	2.641,85 €	2.606,79 €
Beiträge gesamt:	5.302,85 €	5.286,85 €	5.591,79 €

¹ Kurzfristig wurde umdisponiert: Frau Dushe liest aus ihrem schon älteren Stück *Lupus in fabula*.

IV. Entwicklung der Ausgaben für das Jahrbuch

	<u>2011/2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Druckkosten:	7.408,00 €	4.116,00 €	4.461,00 €
Versandkosten:	581,06 €	442,99 €	425,71 €
Kosten gesamt:	<u>7.989,06 €</u>	<u>4.558,99 €</u>	<u>4.886,71 €</u>

V. Mitgliederentwicklung

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	
Mitgliederzahl per 1.1.:	244	240	227	Per heute (2015) hat sich die Mitgliederzahl 224 gehalten.
Mitgliederzahl per 31.12.:	240	227	224	
Veränderung +/- :	<u>-4</u>	<u>-13</u>	<u>-3</u>	

Christian Weyert weist auf die dauerhafte Schieflage hin, die sich aus den zurückgehenden Mitgliederzahlen und den daraus resultierenden Beitragsrückgängen sowie der zunehmenden Zurückhaltung potenzieller Förderer einerseits hin und andererseits die hohen Kosten für die Produktion des Jahrbuchs, dessen hohe Qualität außer Frage steht und auch keinesfalls eingeschränkt werden sollte. Er appelliert an alle, mit dafür zu sorgen, dass die Einnahmen erhöht werden. Hans Hermann Jansen bedauert in diesem Zusammenhang, dass Austritte sogar von Städten, Bibliotheken und Universitäten vor dem Hintergrund knapper werdender Haushaltsmittel kommen.

Die Kassenprüfer Gisela Bickel-Rosendahl und Friedhelm Ratmeier bescheinigen eine ordnungs- und satzungsgemäße Kassenführung. Auch von dieser Seite wird nochmal auf die hohen Produktionskosten des Jahrbuchs hingewiesen. Eine erneute Diskussion über dieses Thema, die bereits in der Mitgliederversammlung 2013 angestoßen wurde und in der Erhöhung der Beiträge mündete, wird zum jetzigen Zeitpunkt aber abgelehnt. Es wird vorgeschlagen, ggf. 2017 noch einmal über eine Beitragserhöhung zu befinden.

Über die Kassenberichte wird unter der Leitung von Prof. Detlev Kopp der einstimmige Beschluss zur Annahme der Berichte gefasst.

TOP 6) Entlastung des jetzigen Vorstands

Der Schatzmeister wird einstimmig bei 1 Enthaltung entlastet.

Der Vorstand wird einstimmig bei 4 Enthaltungen entlastet.

TOP 7) Wahl des Vorstands

Die Satzung schreibt Einzelwahl vor. Herr Prof. Detlev Kopp stellt sich auch hier als Wahlleiter zur Verfügung. Nach entsprechenden Vorschlägen wird der Vorstand wie folgt gewählt:

- **Herr Dr. Peter Schütze** wird einstimmig bei eigener Enthaltung zum **Präsidenten** wiedergewählt (einziger Kandidat).
- Der wiedergewählte Präsident leitet dann die das weitere Wahlverfahren. **Herr Prof. Lothar Ehrlich** wird einstimmig bei eigener Enthaltung zum **stellvertretenden Präsidenten** wiedergewählt (einziger Kandidat).
- **Herr Hans Hermann Jansen** wird einstimmig bei eigener Enthaltung zum **Geschäftsführer** wiedergewählt (einziger Kandidat).
- **Herrn Christian Weyert** wird einstimmig zum **Schatzmeister** wiedergewählt (einziger Kandidat), und
- **Frau Carmen Jansen** wird einstimmig bei eigener Enthaltung zur **Schriftführerin** wiedergewählt (einzige Kandidatin).

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 8) Wahl der Kassenprüfer

Frau Gisela Bickel-Rosendahl und Herr Friedhelm Ratmeier erklären sich weiterhin bereit, die Prüfung vorzunehmen. Beide werden einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 9) Berufung des Beirats

Bereits Mitglieder sind:

- Detlev Hellfaier M.A.
- Prof. Detlev Kopp
- Dr. Joachim Eberhardt (Lipp. Landesbibliothek)
- Georg Weis
- Jürgen Popig
- Prof. Kurt Roessler

Beklagt wird das mangelnde Interesse der Detmolder Deutschlehrer. Prof. Ehrlich hat mehrfach intensiv durch Besuche und Vorträge im Grabbe-Gymnasium versucht, die dortigen Lehrer für eine Mitarbeit in der GG zu interessieren, aber ohne Resonanz. Dies ist ein Problem, das auch alle anderen literarischen Gesellschaften kennen. Es wird vorgeschlagen, Kontakt auch zu anderen Detmolder Schulen aufzunehmen.

Auf die Frage nach Mitglieder-Neuzugängen wird darum gebeten, Namen und Adressen dieser an den Vorstand weiterzugeben, um sie gezielt auf eine Mitarbeit ansprechen zu können, weil davon ausgegangen werden kann, dass es sich um Personen handelt (oft Germanistik-Studierende), die sich intensiv mit Grabbe auseinandersetzen und ihn vielleicht sogar zum Hauptthema ihrer Arbeiten gemacht haben. Eine räumliche Entfernung sollte kein Hinderungsgrund sein, andere Gesellschaften haben meistens dieselben Konstellationen. Ein anwesendes Neumitglied (Robert Weber) wird direkt befragt. Er sagt seine Bereitschaft zu unter der Einschränkung, dass sein Wohnort im Hannoverschen Raum sei und er deshalb nicht jederzeit zur Verfügung stehen könne.

TOP 10) Anpassung der Satzung an gesetzliche Anforderungen sowie ggf. sonstiger Anpassung, soweit notwendig oder sinnvoll

- Aufgrund einer Anforderung durch das Finanzamt wird unter § 3 – *Gemeinnützigkeit* der Satz „Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.“ nach dem ersten Satz eingefügt.
- Unter § 2 – *Zweck und Aufgaben* wird im vorletzten Unterpunkt der Zusatz „... durch die Stadt Detmold“ gestrichen, da die Stadt bereits vor Jahren ihre Mitwirkung aufgekündigt hat.
- Schließlich erscheinen die letzten beiden Sätze im vorletzten Absatz des § 10 – *Mitgliederversammlung* („Jedes Mitglied kann bis spätestens zwei Wochen ...“) nicht zeitgemäß und werden ebenfalls gestrichen.

Die Änderungen werden einstimmig akzeptiert und beschlossen.

TOP 11) Publikationen der Grabbe-Gesellschaft e.V.

Prof. Lothar Ehrlich sagt eine sehr pünktliche Ausgabe des diesjährigen Jahrbuchs zu, da es bereits so gut wie fertiggestellt ist. Es wird traditionsgemäß zum Grabbe-Punsch ausgegeben. Schwerpunkt ist diesmal die Grabbe-Preis-Verleihung an die Gewinnerin Henriette Dushe und ihr prämiertes Werk *In einem dunklen Birkenwald, Nebel* mit Darstellung der Geschichte zum Preis. Des Weiteren gibt es eine Rezension zur Detmolder *Gothland*-Inszenierung (Januar 2015) sowie eine Fortsetzung zu Alfred Bergmann von Burkhard Stenzel (Weimar). – Für das Jahrbuch 2016 liegen bereits erste Beiträge vor.

Der nochmalige Hinweis aus der Mitgliederschaft, dass das Jahrbuch viel zu kostbar sei, um es umsonst auszugeben, da dies – wie oben bereits erwähnt – die GG wirtschaftlich sehr belastet, wird zwar verstanden, aber nicht angenommen, weil diese Vorgehensweise in der Satzung seinerzeit bewusst so festgehalten wurde. Es ist gängige Praxis, den Mitgliedern den Zugang zu ihrem Protagonisten auf diese Weise zu verschaffen. Es besteht darüber hinaus die Befürchtung weiterer Austritte oder auch weniger Interesse an dem Jahrbuch. Das Jahrbuch stelle eine essenzielle Grundlage der Arbeit in der GG dar, die kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sei „Zentrum und Aushängeschild der Gesellschaft“. Mit einem der nächsten Schreiben an die Mitglieder soll um freiwillige Spenden geworben werden.

Der Vorstand und Beirat wird in einer seiner nächsten Sitzungen über die Kostenfrage diskutieren und nach Lösungen suchen.

TOP 12) Termine 2015/2016

Der diesjährige Grabbe-Punsch wird ausnahmsweise am **Freitag, 11.12.2015, 19 Uhr**, im Grabbe-Haus stattfinden. Grund ist die Kooperation mit dem Theater, das beabsichtigt, Auszüge aus der für Januar 2016 vorgesehenen Premiere des Grabbe-Preis-Stückes *In einem dichten Birkenwald, Nebel* mit 2-3 Schauspielern zu präsentieren, was an einem Samstag oder Sonntag nicht möglich ist.

Herr Ratmeier, der den Punsch viele Jahre ausgerichtet und den Punsch gespendet hatte, sieht sich nicht mehr in der Lage, dies weiter zu bestreiten und bittet die GG darum, die Organisation zukünftig wieder selbst zu übernehmen. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Ratmeier für seine jahrelange Unterstützung!

TOP 13) Verschiedenes

Kein weiterer Gesprächsbedarf.

Für das Protokoll: Carmen Jansen